



Politik für dein Wohl und das Wohl aller

Wahlprogramm für Europa

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger,

Guten Tag und danke für Ihr Interesse an unserem Programm.
Um die großen gesellschaftlichen Probleme wie Krieg,
Massenmigration, Umweltzerstörung, Tierquälerei und Armut
und Ungleichheit zu lösen, brauchen wir eine neue Politik.

Eine Politik für das Wohl aller Menschen, Tiere und der Natur.
Dafür steht MENSCHLICHE WELT.

Inhalt

Wahre Friedens- und Sicherheitspolitik 4

Frieden in ganz Europa 4

Militärische Unabhängigkeit der EU 5

Abzug aller US-Truppen aus der EU 6

Keine EU-Armee - Militärische Einsätze nur auf ethischer Grundlage 6

Reformation der UN, insbesondere des UN-Sicherheitsrates 7

Waffenexporte Stoppen 8

UN-Abkommen zum Verbot von Atomwaffen unterzeichnen 8

Friedensforschung fördern 8

Autonome Waffensysteme ächten 9

Meditation und Persönlichkeitsentwicklung 10

Ganzheitliche Bildung 10

Bewusstseinsentwicklung als Schutz vor Medienmanipulation 11

Achtsamkeit in das Europaparlament 11

Wirtschaftliche Gerechtigkeit 13

Gerechte Steuer- und Finanzpolitik 14

Rationale Energiepolitik 15

Größtmögliche wirtschaftliche Selbstständigkeit der EU 15

Würdevolles Leben – Arbeitsplatzgarantie als Grundrecht 16

Altersvorsorge im demographischen Wandel 16

Steuerflucht bekämpfen 17

Finanztransaktionssteuer einführen – Finanzcasino eindämmen 18

Ungleichheit verringern – Vermögensanhäufung begrenzen 19

Konsequenter Tierschutz 20

Abschaffung der Massentierhaltung 20

Bebilderung von Fleischprodukten 22

Schaffung von Lebensräumen für Insekten und bedrohte Tierarten 23

Umfassende Familienförderung 24

Bildungsmöglichkeiten und Beratung 24

Finanzielle Unterstützung 25

Betreuungsmöglichkeiten 26

Ausgewogene Informationslage schaffen 26

Aussicht für langanhaltenden Frieden schaffen 27

Migration und Sozialstaat 28

Verantwortung für Fluchtursachen übernehmen 28

Menschenwürde aller schützen – Gesellschaftliche Stabilität sichern
28

Weitere Themen 30

Konsequenter Umwelt- und Naturschutz 30

Ein Sitz für Zusammenarbeit 34

Unabhängige Massenmedien fördern 34

Wahre Gesundheitspolitik 36

Kostenlose Bildung 36

Frauenrechte verwirklichen. Frauen und Mädchen stärken 38

Frieden sichern. Völkerrecht einhalten.

Wahre Friedens- und Sicherheitspolitik

Friedenspolitik bedeutet für uns grundlegend die Einhaltung der UN-Charta und des Verbots des Angriffskrieges.

Frieden ist unser oberstes Ziel. Gleichzeitig verstehen wir, dass echter Frieden unseren entschlossenen Einsatz erfordert.

Krieg ist die abscheulichste Form des Streites. Durch aufrichtige Bestrebungen aller Betroffenen lässt er sich vermeiden. Langfristige, wechselseitige Beziehungen, von denen alle Seiten profitieren, sind ein Garant für fruchtbare und friedfertige Beziehungen.

Unsere Friedenspolitik ist darauf ausgerichtet, die Interessen, Stärken und Bedürfnisse der EU mit denen anderer Staaten und Blöcke in Ausgleich zu bringen. Alle Völker werden dazu befähigt, sich aus eigener Kraft zu versorgen. Darüber hinaus erhöhen Verständigung und Handelsbeziehungen die Lebensqualität aller Partner.

Frieden in ganz Europa

MENSCHLICHE WELT setzt sich für eine Rückkehr zur Entspannungspolitik, Friedensverhandlungen, Diplomatie und eine gemeinsame Sicherheitspolitik in Europa ein.

Sanktionen haben sich insgesamt nicht als hilfreiches Mittel erwiesen, um Frieden zu sichern.

Europa ist größer als die EU. Alle Europäischen Staaten, die Ukraine und auch Russland (westlich des Urals), teilen sich eine gemeinsame

europäische Landmasse. Wir sind Nachbarn. Kriege und Konflikte in der eigenen Nachbarschaft schädigen alle, insbesondere die einfache Bevölkerung.

Die Beziehung zu Russland sollte langfristig normalisiert werden. Dazu gehört auch die Reparatur und Öffnung von Nord Stream.

Kriegsprofiteuren geht es um die Kontrolle von Rohstoffen zur eigenen Bereicherung. Krieg zerstört unsere Lebensqualität und Lebensgrundlage.

Zusammenarbeit, um Rohstoffe und Fähigkeiten zu vereinigen, hingegen, führt zu einer gerechteren Teilhabe aller.

Beziehungen, von denen alle Beteiligten profitieren, sind der beste Garant für langanhaltenden Frieden.

Militärische Unabhängigkeit der EU

Die Europäische Union, allen voran Deutschland, befindet sich in einer hörigen Abhängigkeit von den Vereinigten Staaten von Amerika. Das zeigen viele Beispiele aus den vergangenen Jahren.

Die EU und Deutschland haben wiederholt außenpolitische Entscheidungen getroffen, die ihren eigenen Interessen zuwiderlaufen und vor allem den USA nützen.

Diese Abhängigkeit muss durchbrochen werden. Dazu fordern wir, dass die EU die Zusammenarbeit mit der NATO beendet und die USA alle US-Soldaten aus der EU abziehen.

Abzug aller US-Truppen aus der EU

Die militärischen Stützpunkte der USA in der EU werden zur Durchführung **illegaler Angriffskriege** und der militärischen Konfrontation mit Russland und China benutzt. Damit tragen sie direkt zum Leid vieler Millionen Menschen bei. Zudem sind diese Stützpunkte Angriffsziele in potenziellen Konflikten und gefährden damit unsere Sicherheit in Europa.

Wir setzen uns daher für den Abzug aller US-Truppen aus der EU ein. Dabei sollte die Bundesregierung mit gutem Beispiel vorangehen und auf eine baldige **Schließung der Airbase Ramstein und des Kommando zentrums AFRICOM** in Stuttgart hinwirken.

Diese Maßnahmen sind nicht gegen die Bevölkerung der USA gerichtet. Sie gelten jenen Akteuren, die sich auf Kosten beider Bevölkerungen bereichern.

Europa und insbesondere Deutschland sollten langfristig eine freundschaftliche Beziehung zu den USA auf Augenhöhe anstreben. Das Ziel dieser Entwicklung sollte dabei eine diplomatisch neutrale EU sein, die sich der Erhaltung des Weltfriedens verpflichtet.

Die EU könnte, gestützt durch ihre wirtschaftliche Stärke, als Vermittler zwischen Ost und West dienen. Somit könnte sie zu einem **Eckpfeiler des globalen Friedens** werden und ein starkes Signal der Völkerverständigung und Kooperation senden.

Keine EU-Armee - Militärische Einsätze nur auf ethischer Grundlage

Ein Großteil der EU-Staaten sind zurzeit Mitglieder der NATO und auch die EU versteht sich als enger Verbündeter des Militärbündnisses.

NATO Länder haben wiederholt das Völkerrecht gebrochen, wie zum Beispiel durch ihre Kriege in Serbien im Irak, in Syrien und Afghanistan. Dadurch verursachen sie Leid und Tod von Millionen von Menschen und ruinieren ganze Länder.

In der jetzigen Situation würde sich eine EU-Armee unter die Führung der NATO stellen und an völkerrechtswidrigen Kriegen teilnehmen. Das lehnen wir entschieden ab.

Wir setzen uns dafür ein, dass die für militärische Zwecke vorgesehenen Ausgaben stattdessen systematisch für Zwecke der Friedensbildung und Konfliktlösung eingesetzt werden.

Für uns wäre eine **ethische Führung** eine notwendige Voraussetzung zur Bildung einer EU-Armee.

Wir setzen uns außerdem dafür ein, dass folgenreiche Entscheidungen wie zum Beispiel der Einsatz des Militärs nur auf der **Grundlage der möglichst vollständigen Prüfung der Rahmenbedingungen, Vorgeschichte und Konsequenzen eines Konfliktes** getroffen werden und nicht auf der Grundlage falscher Tatsachenbehauptungen.

Reformation der UN, insbesondere des UN-Sicherheitsrates

Die Vereinten Nationen, insbesondere deren Sicherheitsrat, sind ein Konstrukt zur Machterhaltung weniger Staaten auf Kosten der Mehrheit der Erdbevölkerung. Sie müssen reformiert werden.

Die EU sollte sich daher für die Abschaffung des Vetorechts innerhalb des UN-Sicherheitsrates einsetzen. An dessen Stelle sollte ein demokratischeres Verfahren treten, das keine ungerechten Vorrechte enthält.

Waffenexporte stoppen

Mit Waffen sollte kein Profit gemacht werden.

In der Vergangenheit mussten wir erleben, dass insbesondere Kleinwaffen unkontrolliert in Krisengebiete gelangten.

Waffenlieferungen in Krisengebiete können zudem eine Eskalationsspirale, viele zusätzliche Opfer und Zerstörungen bedingen.

Wir arbeiten daher für ein generelles Verbot von Waffenexporten jeglicher Art aus Deutschland und der EU.

Statt Kriegsgüter zu exportieren, sollten die Länder der EU zivile Technologien und Ingenieurwissen exportieren. Dafür setzen wir uns ein.

UN Abkommen zum Verbot von Atomwaffen unterzeichnen

Wir werden dafür arbeiten, dass der Atomwaffenverbotsvertrag der Vereinten Nationen von den EU-Mitgliedsstaaten unterzeichnet wird.

Friedensforschung fördern

Die Friedensforschung erforscht die Grundlagen für dauerhaften Frieden zwischen Staaten, Völkern und Menschen. Damit liefert sie wertvolle Erkenntnisse zur Vermeidung von Kriegen und fördert das kooperative Zusammenleben.

Wir setzen uns daher für den Ausbau der Friedensforschung ein. Hierzu sollte die EU ein Förderprogramm finanzieren.

Dies ist besonders in Anbetracht der zunehmenden Spannungen zwischen den Supermächten dringend geboten.

Autonome Waffensysteme ächten

Wir setzen uns auch für die völkerrechtliche Ächtung autonomer Waffensysteme ein. Einer unserer Grundsätze ist: „**Wissenschaft und Technologie für das Wohl aller – nicht für zerstörerische Zwecke oder Profitmaximierung**“.

Die Entwicklung und Nutzung autonomer Waffensysteme dienen zerstörerischen Zwecken und der Profitmaximierung.

Äußerer Frieden durch inneren Frieden.

Meditation und Persönlichkeitsentwicklung

Praktiken der Achtsamkeit wie Meditation und Yoga stärken Körper und Geist. Sie helfen dabei, Stress zu bewältigen, die Konzentrationsfähigkeit zu verbessern und das Mitgefühl zu erhöhen.

Diese Praktiken bilden daher die Grundlage unserer Arbeit. Wir bemühen uns stets, uns durch gezielte Übung selbst zu reflektieren und gegebenenfalls zu korrigieren.

Wir arbeiten so nicht nur an uns selbst, sondern auch daran, bestmöglich im Sinne des größtmöglichen Wohlergehens zu arbeiten. Daher möchten wir die Verbreitung solcher Praktiken fördern.

Ganzheitliche Bildung

Meditation fördert nachweislich Kreativität, Ausgeglichenheit und Lebensfreude. Sie stärkt zudem die Gesundheit von Körper und Geist.

Wir setzen uns dafür ein, diese Erkenntnisse europaweit in der Bildung zu verankern und zu nutzen. In Kindergärten, Schulen, Hochschulen und Universitäten sollten junge Menschen lernen, wie sie z.B. ihre Gedanken und Gefühle mithilfe von Meditation beobachten und lenken können.

Bewusstseinsentwicklung als Schutz vor Medienmanipulation

Die Massenmedien manipulieren große Teile der Bevölkerung dazu, gegen ihr eigenes Interesse zu handeln. Sie verbreiten Bilder und Nachrichten, die Angst, Wut, Sorge oder andere belastende Gefühle in uns auslösen.

Damit wollen sie uns geistig entwaffnen. Unser stärkstes Werkzeug, unser Verstand, soll von falschen Bedrohungen verwirrt und gefesselt werden. Wir sollen davon abgehalten werden, wirklich entscheidende Zusammenhänge erkennen und Probleme ursächlich lösen zu können.

Die wirksamste Abwehr dagegen ist, die eigene Bewusstheit zu trainieren. Auf diese Weise vergrößern wir den Umfang unserer Bewusstseinsphäre und verfeinern unsere Wahrnehmung.

So können wir die Wirkungen verschiedener innerer und äußerer Vorgänge auf unsere Psyche und unseren Körper beobachten und müssen uns nicht von ihnen vereinnahmen lassen.

Wir lehren Techniken zur Persönlichkeitsentwicklung, die dies ermöglichen, wie zum Beispiel Meditation und Wege zu rationalem Denken und Wissensbildung.

Diese wollen wir systematisch und weitreichend in der EU verbreiten. Zum Beispiel durch die Förderung entsprechender, unabhängiger Medien.

Achtsamkeit in das Europaparlament

Insbesondere Meditation bietet eine wichtige Unterstützung für Parlamentarier. Denn ihre Arbeit stellt große Anforderungen und

verlangt große Verantwortung. Sie entscheiden über das Leben von vielen Menschen, Tieren und der Pflanzenwelt.

Die Nutzen der Meditation hat auch eine Gruppe von über 95 Parlamentarierinnen und Parlamentariern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des britischen Parlaments erkannt. Sie finden sich regelmäßig zu überparteilichen Kursen in Achtsamkeitsmeditation zusammen, die im Parlament selbst abgehalten werden.

Verschiedene Abgeordnete wie etwa Tracy Crouch oder Lord Andrew Stone berichteten von beachtlichen positiven Auswirkungen.

Wir werden dem Beispiel der britischen Parlamentarierinnen und Parlamentarier folgen und regelmäßige überparteiliche Kurse für Meditation und Yoga im Europaparlament anbieten.

Unsere Güter gerecht verteilen

Wirtschaftliche Gerechtigkeit

In Deutschland, Europa und der Welt wächst die Ungleichheit zwischen arm und reich beständig an. Die negativen Konsequenzen der ungerechten Verteilung können wir an den Schicksalen von Menschen, Familien und Ländern beobachten.

Ungleichheit erzeugt Uneinigkeit und Spaltung. Das gesellschaftliche Klima verrotzt und die Gesellschaft wird instabil. Auch die Wohlhabenden verlieren dadurch an Lebensqualität.

Politische Entscheidungen und die Funktionsweise des verzinsten Schuldgeldsystems der letzten Jahrzehnte haben eine gezielte Umverteilung von "unten" nach "oben" bewirkt.

Dem wollen wir entgegenwirken durch:

- eine **gerechte Steuer- und Finanzpolitik**
- eine **rationale Energiepolitik**
- **größtmögliche wirtschaftliche Selbstständigkeit aller Länder**
- **die Sicherung des Grundbedarfs aller, einschließlich einer gerechten Altersvorsorge**
- eine **wirksame Regulierung des Finanzsektors**
- die **Begrenzung von Vermögensanhäufung**

Langfristig arbeiten wir an der Schaffung einer regionalen und dezentralen **Gemeinwohlwirtschaft**.

Hierzu schlagen wir Maßnahmen vor, die kurz- und langfristig umsetzbar wären:

Gerechte Steuer- und Finanzpolitik

Bitcoin als legales Zahlungsmittel neben dem Euro einführen

Bitcoin ist eine neutrale, globale Währung. Sie unterliegt nicht der Kontrolle von Staat, Politik oder Wirtschaft. Sie schützt ihre Nutzer langfristig vor Inflation.

Ablehnung von Digitalem Zentralbankgeld (Central Bank Digital Currencies bzw. CBDCs)

Wir sind gegen die Einführung von Digitalem Zentralbankgeld. Wir sind für ein dezentrales und selbstbestimmtes Geldsystem.

Beibehaltung des Bargelds als Zahlungsmittel

Bargeld sollte weiterhin als Zahlungsmittel uneingeschränkt akzeptiert werden.

Senkung der Einkommenssteuer, Erhöhung von Mehrwert- und Verbrauchssteuer

Wir setzen uns dafür ein, die Einkommenssteuer zu senken, um Schwarzgeld und Kapitalflucht zu verhindern.

Zugleich schlagen wir vor, die Mehrwertsteuer sowie Verbrauchssteuern wie Luxus- und Genusssteuer zu erhöhen.

Um dabei eine möglichst große Kaufkraft der Menschen zu gewährleisten und wesentliche Güter (z.B. Nahrungsmittel) erschwinglich zu machen, sollten diese Güter von der Mehrwertsteuer befreit werden.

Rationale Energiepolitik

Wir sind für die Nutzung aller weltlichen Ressourcen für das Wohl aller.

Neue Technologien sollten europaweit im großen Stil entwickelt und verbreitet werden. Dazu gehört auch die Kernenergie, sofern sorgfältig auf den Schutz der natürlichen Umgebung und der Menschen geachtet wird.

Beispielsweise die Technologie der Energiegewinnung mit Thorium Reaktoren scheint als wirksame, günstige, saubere und sichere Technologie außergewöhnlich vielversprechend zu sein. Die Erforschung und Entwicklung derartiger Technologien sollten umfangreich vorangetrieben werden.

Wir sind dafür, dass die Erzeugung von Energie in der öffentlichen Hand liegt.

Größtmögliche wirtschaftliche Selbstständigkeit der EU

Starke Staaten, ebenso wie starke Bündnisse, können sich aus eigenen Mitteln versorgen.

Ein oberstes Ziel unserer EU-Wirtschaftspolitik ist es, die Abhängigkeit von Importen größtmöglich zu reduzieren. Das wollen wir für einzelne Regionen und Staaten innerhalb der EU erreichen, wie auch für die EU als Ganzes.

Hierfür verfolgen wir eine dezentrale Wirtschaftsstrategie. Wir geben den Menschen überall in Europa möglichst viel Entscheidungsgewalt über ihre eigenen Produktionsmittel.

Das Ziel ist die Sicherung der eigenen Grundversorgung durch örtliche Rohstoffe und Fähigkeiten.
In den wirtschaftlichen Beziehungen der EU mit Nicht-EU-Ländern wollen wir auch deren wirtschaftliche Selbstständigkeit unterstützen.

Würdevolles Leben - Arbeitsplatzgarantie als Grundrecht

Existenzängste belasten die körperliche und geistige Gesundheit. Damit lähmen sie die persönliche Entwicklung, was sich negativ auf die Gesellschaft auswirkt.

Es ist unsere Pflicht, jedem ein menschenwürdiges Auskommen zu ermöglichen.

Teil eines würdevollen Lebens ist es, sein Auskommen gewährleisten zu können, das den Zugang zu gesunder Ernährung, angemessenem Wohnraum, ausreichend Kleidung, umfangreicher Bildung und ganzheitlicher Gesundheitsversorgung miteinschließt.

Eine Arbeitsplatzgarantie für alle, die arbeiten können, gepaart mit einer garantierten Grundversorgung für alle anderen, schützt vor Armut und bringt die Gesellschaft voran.

Altersvorsorge im demographischen Wandel

Zurzeit planen wir 100 Milliarden Euro für "Kriegstüchtigkeit" ein. Also sollte auch die Finanzierung einer menschenwürdigen Altersvorsorge auch während der so genannten "Überalterung" der Gesellschaft kein Problem darstellen.

Auch in Friedenszeiten verursacht ein großes Militär teure Umweltschäden und hat einen unglaublich kostspieligen Ressourcenverbrauch. Wir schlagen in diesem Zusammenhang vor:

1. Förderung von Diplomatie und Verhandlungen ohne Einfluss der Rüstungs- und Kriegslobby. Diese ist viel kostengünstiger als Konfrontation, Aufrüstung, Krieg. Alle diese Dinge verschleifen bereits Unmengen an Ressourcen, wie auch später Maßnahmen für die Beseitigung der Schäden und für den Wiederaufbau.

2. Die nun freien Summen können z.B.

a) in die Versorgung des wachsenden Anteils der älteren Bevölkerung

b) in die Schaffung von Bereichen für freiwillige, Sinn spendende und bezahlte Arbeit für Menschen im Rentenalter

investiert werden.

Soziale Dienstleistungen, aber auch z.B. die Friedensforschung werden bislang vielfach ohne Bezahlung betrieben.

Sehr viele ältere Menschen sind glücklich, wenn sie sinnvolle Beiträge zum Allgemeinwohl leisten und dabei auch noch ihre wirtschaftliche Situation verbessern können.

Steuerflucht bekämpfen

Laut Gabriel Zucman von der Universität Berkley gehen allein der EU jedes Jahr 60 Mrd. Euro an Unternehmenssteuern durch Steuerflucht verloren.

Dabei profitieren vor allem reiche, internationale Konzerne. Sie verfügen über die Mittel und das Wissen, um Steuern zu entgehen. Dadurch erhalten sie einen unfairen Wettbewerbsvorteil gegenüber kleineren, regionalen Unternehmen.

Somit bezahlen die Großkonzerne nicht ihren fairen Anteil an das Allgemeinwohl. Gleichzeitig ruinieren sie die lokale Wirtschaft.

Steuerflucht ist ein Ausdruck wirtschaftlicher Ungerechtigkeit. Um sie zu unterbinden, wollen wir die Steueroasen trocken legen.

Dazu schlagen wir vor, europaweit einheitliche Mindeststeuersätze und Steuerbemessungsgrundlagen einzuführen.

Gleichzeitig sollte die EU Abkommen mit Nicht-EU-Staaten schließen, und diese zu einem automatischen steuerlichen Informationsaustausch verpflichten.

Finanztransaktionssteuer einführen - Finanzcasino eindämmen

Die Finanzindustrie sollte der Realwirtschaft und den Bedürfnissen der Menschen dienen, nicht umgekehrt. Die Finanzspekulation dient jedoch hauptsächlich der Bereicherung finanzkräftiger Akteure.

Damit vergrößert die Finanzspekulation das Ungleichgewicht zwischen Finanz- und Realwirtschaft weiter. Gleichzeitig führt sie zu einer Instabilität des Finanzsystems und bedroht damit die gesamte Wirtschaft.

Wir setzen uns daher für die Einführung einer Finanztransaktionssteuer auf EU-Ebene ein. Damit könnten Spekulanten der Steuer nicht durch Ausweichen in ein anderes Land entgehen. Diese Steuer würde kurzfristige Spekulationen bestrafen und langfristige Investitionen begünstigen.

Eine Schätzung des Wiener WIFO-Instituts gibt an, dass bereits eine Steuer von 0,05% zu Einnahmen von 230 Mrd. Euro in Europa führen würde.

Dieses Geld käme von den reichsten Mitgliedern der Gesellschaft und würde für das Allgemeinwohl verfügbar gemacht. Also, Transaktionssteuer ist **ein wirksames Mittel für mehr Verteilungsgerechtigkeit.**

Ungleichheit verringern - Vermögensanhäufung Begrenzen

Eine gerechte Vermögensverteilung bedeutet zum einen, dass alle Menschen ihre Grundbedürfnisse gedeckt bekommen. Zum anderen bedeutet sie, dass der Abstand zwischen den reichsten und ärmsten Menschen fortlaufend verringert wird.

Das können wir wirksam durch eine Begrenzung der Vermögensanhäufung sicherstellen. Erreicht werden kann dies unter anderem durch kluge steuerliche Maßnahmen, die auf eine gerechte Umverteilung des Vermögens abzielen.

Konkret schlagen wir vor, dass 10% der Menschen nicht mehr als 40% des Vermögens besitzen sollten.

Entsprechend des letzten Berichtes des Club of Rome könnte die globale Armut damit beendet werden.

Unser Programm vergrößert die Möglichkeiten aller. Wir belohnen Zielstrebigkeit, Eigenverantwortlichkeit und den sparsamen Umgang mit Ressourcen. Gleichzeitig stellen wir sicher, dass jede und jeder ein menschenwürdiges Auskommen erhalten kann.

Tiere schützen und artgerecht halten

Konsequenter Tierschutz

Konsequenter Tierschutz ist für MENSCHLICHE WELT eine ethische Selbstverständlichkeit.

Wie Menschen wollen auch Tiere ihr Leben erhalten und haben ein Recht darauf. Wir setzen uns für die Verwirklichung dieses Rechtes ein.

Der Tierschutz trägt auch entscheidend zur Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen bei. Wollen wir unser eigenes Überleben sichern, so müssen wir auch das Wohlergehen der Tiere sicherstellen.

Am Beispiel der Bienen wird deutlich, wie sehr unser Wohlbefinden mit dem anderer Arten verknüpft ist. Wir treten daher für konsequenten Tierschutz ein.

In Bezug auf **Tierhaltung** bedeutet das, einen artgerechten und würdevollen Umgang mit Tieren sicherzustellen. Gleichzeitig wollen wir **Lebensräume** für Tiere schaffen und erhalten.

So können wir unsere Lebensgrundlage sichern, auch für künftige Generationen. Um konsequenten Tierschutz zu verwirklichen, schlagen wir folgende erste Schritte vor:

Abschaffung der Massentierhaltung

Die gegenwärtige Massentierhaltung ist unmenschlich. Sie ist Tierquälerei. Zudem ist sie sehr Ressourcenintensiv und vergiftet unsere Umwelt.

Wir treten daher für die Abschaffung der Massentierhaltung ein.

Unter Massentierhaltung verstehen wir die industrielle Tierhaltung, die es Tieren unmöglich macht, entsprechend ihrer Natur zu leben.

Aus unserer Sicht hat jedes Tier ein Recht auf Leben und darauf, von uns mit Würde behandelt zu werden. Wir wollen dieses Recht umsetzen. Wir wollen in Harmonie und Kooperation mit den Tieren leben.

Die Abschaffung der Massentierhaltung ist auch ein wichtiger Schritt zum Umwelt- und Naturschutz.

Um die Massentierhaltung abzuschaffen, setzen wir uns zum einen für **Veränderung durch Bewusstseinswandel** ein und schlagen diese Ansätze vor:

- Meditation als Praxis des Mitgefühls und universalen Wohlwollens verbreiten
- Durchgängigen verpflichtenden Ethikunterricht an Kindergärten, Schulen und Universitäten einführen
- Nutzen und Umsetzung pflanzlicher Ernährungsweise verbreiten

Zum anderen sehen wir die **Notwendigkeit eines Systemwandels**. Hierfür schlagen wir folgende Grundsätze vor:

- Tierische Produkte sollten so weit wie möglich regional produziert, verarbeitet und konsumiert werden. Importe und Exporte tierischer Produkte und Tiere sollten minimiert werden.
- Kleine regionale Betriebe und Agrargenossenschaften, insbesondere solche mit ökologischen Standards sollten gefördert werden:

- EU-Flächenprämien für große landwirtschaftliche Betriebe abbauen, dafür flächengebundene und artgerechte Tierhaltung belohnen
- Bioverbände wie Demeter und Bioland fördern
- Bauern in der Umstellung zu Biobetrieben unterstützen

Politische Maßnahmen sollten dabei in Abstimmung mit Fachleuten und relevanten Verbänden entwickelt werden.

Bebilderung von Fleischprodukten

In der Fleischindustrie leiden Millionen von Tieren bis zu ihrem qualvollen Tod.

Gleichzeitig schadet der moderne Fleischkonsum unserer Gesundheit und zerstört unsere Umwelt. Dies ist umfassend belegt.

So gehen nach Angaben des BUND 30% des Flächenbedarfs der EU auf die Erzeugung von Fleischprodukten zurück. Vom Leid der Tiere zeugen Aufnahmen aus industrieller Tierhaltung.

Die Verringerung des Fleischkonsums ist daher ein rationaler Ansatz, um uns und unsere Umwelt zu schützen.

Um dies zu erreichen, schlagen wir vor, Fleischverpackungen mit Bildern von realen Szenen aus der Tierhaltung und Schlachtung zu versehen.

Vorbild sind dabei die 2016 eingeführten Schockbilder auf Zigarettenpackungen. Studien zeigen, dass diese mit "einer erhöhten Motivation, das Rauchen aufzugeben" in Verbindung stehen. Eine ähnliche Wirkung können auch Bilder auf Fleischverpackungen entfachen.

Schaffung von Lebensräumen für Insekten und bedrohte Tierarten

Wir müssen das Artensterben beenden. Diese Entwicklung bedroht unser langfristiges Überleben. Gleichzeitig verursachen wir sie.

Alles ist miteinander verbunden und beeinflusst sich gegenseitig. Diese fundamentale Wahrheit wird unter anderem durch das Insektensterben und seine Folgen immer deutlicher.

Indem wir den Tieren und Insekten all ihren Lebensraum nehmen, nehmen wir ihn uns letztlich selbst. Jede Art, die von der Erde verschwindet, schwächt die Ökosysteme, von denen wir leben.

Wir setzen uns dafür, bestehende Lebensräume zu schützen und neue zu schaffen. Dazu müssen wir unseren eigenen Flächenverbrauch reduzieren. Das wollen wir u.a. durch eine Verringerung der Fleischproduktion erreichen.

Mehr Unterstützung für Mütter, Väter und Kinder.

Umfassende Familienförderung

Die **Familie bildet die Grundlage unserer Gesellschaft.**

Unsere Politik möchte die **Lebensqualität ständig verbessern.** Dazu gehört für uns ein **gesundes Wachstum der Bevölkerung.**

Anhand der anhaltend niedrigen Geburtenrate (in der EU etwa 1,46; Stand 2022) lässt sich schon jetzt abschätzen, dass die Bevölkerungsgröße innerhalb der EU in den kommenden Jahrzehnten stark abnehmen wird.

Die Ursachen dieser Entwicklung sind vielschichtig und tief verankert. Kulturelle, wirtschaftliche, politische und weltanschauliche Gründe spielen eine Rolle.

Wir wollen dieser Entwicklung entgegenwirken, indem wir für junge Paare eine langfristig planbare, optimistische Perspektive schaffen, die dazu einlädt, Eltern zu werden.

Insbesondere die Schwangerschaft, Geburt und die Zeit nach der Geburt wirken sich zudem prägend auf das ganze Leben eines Menschen aus.

Wir arbeiten daher für eine **umfassende Förderung der Familien:**

Bildungsmöglichkeiten und Beratung

- Kostenlose, umfassende Bildungsmöglichkeiten und Beratung für werdende Eltern bezüglich Schwangerschaft, Geburt und Säuglingspflege.

- Kostenlose, umfassende Bildungsmöglichkeiten und Beratung für Eltern bezüglich jeder Phase der Kindeserziehung.
- **Vereinbarkeit von Familie und Beruf:** Orientierung der Arbeitsbedingungen an den Bedürfnissen von Familien z. B. durch Verringerung der Arbeitszeit, Gestaltung von flexiblen Arbeitszeitplänen, ausreichende Bezahlung oder finanzieller Unterstützung.

Finanzielle Unterstützung

- Finanzielle und soziale Unterstützung für Eltern, damit Kinder bis zum vollendeten dritten Lebensjahr zuhause bei ihren Eltern bleiben können. Kinder sollten nicht aus beruflichen Gründen in eine Kinderbetreuungsstätte abgegeben werden müssen.
- Bezahlbare Mieten für Wohnraum in einer kinderfreundlichen Umgebung
- Förderung von gemeinschaftlichen Wohnprojekten wie zum Beispiel Mehrgenerationenhäuser, Wohngenossenschaften und Mehrfamiliengemeinschaften
- Zinslose Kredite für den Erwerb von Eigenheimen für junge Eltern durch die EU

Die wirtschaftlichen Aussichten von Paaren dürfen sich mit dem Nachwuchs nicht verschlechtern, sondern sollten sich verbessern. Dafür zu sorgen ist eine Kernpflicht jeder Gesellschaft.

Mehr Wege zur Schaffung einer gesunden Wirtschaft zeigen wir in unserem Wirtschaftsprogramm.

Betreuungsmöglichkeiten

- Kindertagesstätten mit gut ausgebildeten und gut bezahlten Erzieherinnen und Erzieher für Eltern, die diese benötigen oder sich dafür entscheiden.

Ausgewogene Informationslage schaffen

Rationalität in der Klimadebatte

Eine große und wachsende Anzahl profilierter Wissenschaftler bestreitet, dass der menschengemachte Klimawandel in der propagierten Form existiert.

Der irreführende Gedanke, dass ein weiterer Mensch über Jahrzehnte dazu beitragen würde, den Planeten unbewohnbar zu machen, hindert viele Menschen daran, Nachwuchs bekommen zu wollen.

Wir setzen uns daher dafür ein, dass eine **ergebnisoffene Klimadebatte auf der Grundlage von Rationalität, Wissenschaftlichkeit und Wohlwollen** geführt wird.

Wachsende Erdbevölkerung?

Die bisherige Einschätzung einer Überbevölkerung sehen wir als überholt an.

Vielmehr ist aufgrund der im globalen Durchschnitt niedrigen und stetig fallenden Geburtenraten mit einem gut vorhersehbaren, massiven Bevölkerungsrückgang zu rechnen, der um das Jahr 2050 herum einsetzen wird.

Misstände wie Hunger und Armut sind weniger auf eine Überbevölkerung, sondern vielmehr auf eine ungerechte Verteilung und nicht zu rechtfertigende Aneignung von Ressourcen zurückzuführen.

Die Errungenschaften der Moderne wären außerdem ohne eine immer größere Anzahl von Menschen, die sich immer weiter auf ein bestimmtes Feld spezialisieren konnten, nicht möglich gewesen.

Mehr Menschen bedeuten mehr Entwicklungspotential. Wir wollen dazu beitragen, dass alle Menschen auf der Welt dieses Potential auch entfalten können.

In allen Schulen der EU sollte darauf gewirkt werden, dass die Angst von einer Überbevölkerung genommen wird. Die nächsten Generationen können daran mitwirken, dass die Chancen und Möglichkeiten der Zukunft gestaltet werden.

Auf diese Weise möchten wir insbesondere jungen Menschen und Paaren die Freiheit einräumen, zu positiven und lebensbejahenden Lösungen zu finden.

Aussicht für langanhaltenden Frieden schaffen

Langfristige Friedensaussichten schaffen für Eltern eine Perspektive der Sicherheit und Zuversicht. Kriegerische Auseinandersetzungen dagegen führen zu Ängsten und Sorgen.

Auch deshalb benötigen wir eine wohlwollende Zusammenarbeit der Völker mit gegenseitiger Unterstützung statt Krieg und Militarismus.

Für Menschenwürde und gesellschaftliche Stabilität.

Migration und Sozialstaat

Wesentlich für eine vernünftige Migrationspolitik ist die **Bekämpfung von Fluchtursachen**.

Dabei sollten die EU und die EU-Länder ihre mögliche **Beteiligung an der Schaffung von Fluchtursachen untersuchen und anerkennen**. Hier sollten wir alle Verantwortung übernehmen.

Unser Beitrag zur Migrationspolitik ist getragen von dem Bemühen, die Bedürfnisse, die **Interessen und die Menschenwürde aller Beteiligten und Betroffenen auszubalancieren**.

Die oberste Priorität sollte dabei sein, dass die aufnehmende Gesellschaft die Migration und Integration gut bewerkstelligen kann.

Verantwortung für Fluchtursachen übernehmen

Hierzu zählen wir eine wirtschaftliche Außenpolitik, die auf Kooperation und gegenseitigem Nutzen gegründet ist und nicht auf der Ausbeutung von Rohstoffen und der Aneignung von Land.

Dazu gehört eine auf Diplomatie und Völkerverständigung ausgerichtete Friedenspolitik statt der Beteiligung an und der Befuerung von Kriegen durch zum Beispiel Waffenexporte.

Menschenwürde aller schützen - Gesellschaftliche Stabilität sichern

Gesellschaftliche Instabilität führt zu Unsicherheit und Angst und hemmt dadurch die geistige Entfaltung. Dasselbe gilt für Neid und

Missgunst, die durch Verteilungs- und Machtkämpfe zwischen gesellschaftlichen Gruppen befeuert werden.
Die Sozialleistungen für Neuankömmlinge sollten sich vorrangig auf bedarfsgerechte Sachleistungen ausrichten.

Langfristig sollte Migranten ein Recht auf würdige und angemessen bezahlte Arbeit zugesichert werden. Grundlage dafür bildet für uns, dass Einwanderer ihre wirtschaftlichen Aktivitäten mit denen des Empfängerlandes dauerhaft in Einklang bringen.

Der Schutz und die Kontrolle der Landesgrenzen gehören zu den grundsätzlichen Aufgaben eines Staates. In diesem Sinne sollte Migration gewissenhaft kontrolliert und reguliert werden.

Weitere Themen

Konsequenter Umwelt- und Naturschutz

Im Europaparlament werden wir jeden Tag für einen konsequenten Umweltschutz arbeiten.

Durch z. B. mehr Investitionen in **ökologische Landwirtschaft**. So dass unsere Lebensmittel nicht vergiftet werden. So dass wir das Artensterben umkehren, in dem wir den Tieren und Pflanzen ihren Lebensraum zurückgeben.

Wir Menschen sind Teil unserer Umwelt. Zerstören wir sie, zerstören wir unsere Lebensgrundlagen. Der Hauptgrund für die Umweltzerstörung ist die Profitmaximierung. Blindes Gewinnstreben führt zu einer zerstörerischen Ausbeutung unseres Planeten.

Wir können unsere Umwelt wirksam durch eine **ökologische Agrarpolitik** schützen. Diese sollte auf die **Schaffung von regionalen Genossenschaftsbetrieben** ausgerichtet sein. Die Förderung kleiner Kooperativen und Betriebe macht die Landwirtschaft robust und anpassungsfähig.

Zusätzlich schlagen wir die **gezielte Schaffung von Lebensräumen** für Tiere und Pflanzen vor. Hierdurch können wir die Biodiversität schützen.

Um diese Anliegen zu verwirklichen, setzen wir uns für folgende Maßnahmen auf EU-Ebene ein:

Förderung von ökologischer Landwirtschaft

Wir treten ein für eine umfassende Förderung von ökologischer Landwirtschaft auf Ebene der EU.

Das bedeutet für uns eine Agrarpolitik, die das Wohl der Menschen, Tiere und Pflanzen berücksichtigt.

So können wir in Einklang mit der Natur leben und unsere eigene Lebensgrundlage nachhaltig sichern.

Jährlich fließen etwa 40% des EU-Haushaltes in Agrarausgaben und die Entwicklung des ländlichen Raumes. Diese Mittel sollten gezielt dazu genutzt werden, den Wandel hin zu einer ökologischen Landwirtschaft zu beschleunigen.

Agrochemie minimieren

Agrochemie belastet unsere **Umwelt** und unsere **Gesundheit**.

Sie ist ein wesentlicher Faktor für das Insektensterben und schadet damit ganzen Ökosystemen. Außerdem gelangt sie durch Rückstände in der Nahrung direkt in unsere Körper.

Dabei ist ihr Einsatz nicht zwingend nötig. Der indische Bundesstaat Sikkim zeigt, dass die Umstellung auf eine Landwirtschaft frei von Pestiziden und Kunstdüngern großflächig möglich ist.

Hierzu wollen wir die **Subventionen** von landwirtschaftlichen Betrieben, die Agrochemie einsetzen, schrittweise reduzieren. Gleichzeitig sollten ökologische Verfahren immer stärker gefördert werden.

Entscheidend für die Umwandlung hin zur Landwirtschaft ohne Agrochemie ist die Verbreitung von Wissen über **alternative Methoden** und deren Umsetzung.

Daher sollte die EU ein Programm zur **Verbreitung von ökologischen Methoden in der Landwirtschaft** ins Leben rufen.

Flächenbindung abschaffen - Kleinbetriebe fördern

In der EU bemisst sich der Anspruch auf Agrarsubventionen hauptsächlich nach der Größe der bewirtschafteten Flächen. Großbetriebe werden damit bevorzugt behandelt und erhalten einen unfairen Wettbewerbsvorteil.

Das begünstigt die industrielle Landwirtschaft mit ihren Agrarwüsten und Tierfabriken.

Das Gegenteil ist notwendig. **Die Agrarpolitik der EU sollte auf die Schaffung möglichst vieler, ökologisch wirtschaftender Kleinbetriebe ausgerichtet sein.**

Da uns die Landwirtschaft mit lebensnotwendigen Nahrungsmitteln versorgt, ist es besonders wichtig, sie möglichst widerstandsfähig zu strukturieren.

Eine dezentral organisierte Struktur vieler autonomer Akteure ist besser vor Ausfällen geschützt. Gleiches gilt für den Anbau von vielen Pflanzenarten gegenüber Monokulturen.

Wälder retten - Importe stoppen

Die Rodung der Regenwälder schreitet weiter schnell voran. Langfristig gefährdet diese Entwicklung unser Überleben und das vieler weiterer Arten.

Der Grund für die Abholzung der Regenwälder ist Profitmaximierung. Böte die Rodung keine Gewinnaussichten, fände sie nicht statt. Viele Erzeugnisse aus abgeholzten Flächen werden in die EU verkauft. Soja und Palmöl machen dabei einen großen Anteil aus.

Wir setzen uns daher für einen **Importstopp von Soja und Palmöl Erzeugnissen** aus gerodeten Regenwaldflächen ein.

Massenaussterben umkehren - Lebensräume schaffen

Wir befinden uns bereits im sechsten Massenaussterben der Erdgeschichte. Dabei bedeutet der Verlust jeder weiteren Art eine Schwächung des Ökosystems Erde – unserer Lebensgrundlage.

Dieser Entwicklung können wir durch entschiedene Politik entgegenwirken. Durch die umfassende Schaffung von Lebensräumen können wir die Biodiversität erhalten.

Dabei gibt es eine Vielfalt von Handlungsmöglichkeiten. Von urbanen Kleingärten bis hin zum konsequenten Schutz von Urwäldern.

Wir setzen uns ein für die Schaffung einer europäischen Agentur zur Erhaltung der Biodiversität. Diese sollte Konzepte zur Schaffung von Lebensräumen entwickeln, testen und verbreiten.

Ein Sitz für Zusammenarbeit

Wir werden unseren Sitz im Europaparlament nutzen, um mit

- Friedensorganisationen
- Verbraucherschutz
- Umweltschutz
- Tierschutz
- Menschenrechtsorganisationen

und anderen Organisationen zusammen zu arbeiten. Wir werden unseren Sitz nutzen, so dass diese Organisationen ihre Kapazitäten optimal im Europaparlament zur Wirkung bringen können.

So werden wir jeden Tag gemeinsam an konkreten Verbesserungen für die Menschen, Tiere und Natur arbeiten. Wir werden keine Zeit mit unnötiger Bürokratie verschwenden, sondern unsere Mittel und Zeit für messbare Veränderungen einsetzen.

Berichten

Wir werden wöchentlich durch soziale Medien und andere Kanäle über unsere Arbeit berichten. So können Sie und die Öffentlichkeit erfahren, was wir im Europaparlament bewirken.

Zusammen können wir ein menschliches Europa erschaffen. Unser Sitz wird ein Ort für diese Zusammenarbeit sein.

Unabhängige Massenmedien fördern

Massenmedien beeinflussen Millionen von Menschen. Darum sind unabhängige Massenmedien, die frei von parteipolitischen und kommerziellen Interessen sind, für das Gemeinwohl unabdingbar.

Die Massenmedien sollten dem Allgemeinwohl dienen. Zur Aufklärung und Bildung beitragen. Kultur, Integration, Kunst und Gesundheit fördern. Sie sollten nicht Profit und Macht verfolgen und Menschen manipulieren.

Darum sollten die Massenmedien zum allergrößten Teil von öffentlicher Hand, gemeinnützigen Organisationen oder Kooperativen betrieben werden. Mit dem offensichtlichen Zweck, der Bevölkerung zu dienen.

Solche unabhängigen Massenmedien können durch öffentliche Gelder oder eine nutzungsbezogene Abgabe finanziert werden.

Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks

Wir setzen uns für einen neuen öffentlich-rechtlichen Rundfunk vor, der:

- frei von parteipolitischen oder irgendwelchen eigennützigen Interessen und unabhängig von der Regierung fungiert
- von demokratisch gewählten Rundfunkräten qualifizierter Fachleute geleitet wird
- auf umfangreiche, wissenschaftliche Volksbildung, Selbstverwirklichung des Einzelnen und auf das Gemeinwohl ausgerichtet ist.

Aufhebung des Rundfunkbeitrags

Wir setzen uns für die Aufhebung des Rundfunkbeitragszwangs – ehemals GEZ-Gebühren – ein.

Wir halten es für ungerecht, dass Menschen diesen Betrag zahlen müssen, selbst wenn sie diesen Rundfunk gar nicht nutzen oder sogar aus guten Gründen ablehnen.

Stattdessen schlagen wir eine nutzungsbezogene Abgabe zur Finanzierung des Rundfunks vor.

Wahre Gesundheitspolitik

Wir arbeiten auf ein Gesundheitswesen hin, das unabhängig ist von kommerziellen Interessen.

Der Sinn des Gesundheitssystems liegt in der Schaffung, Erhaltung, Stärkung und Wiederherstellung der Gesundheit und im Wohlergehen aller – nicht in einem möglichst hohen Profit auf Kosten erkrankter Menschen.

Daher lehnen wir weitere Privatisierungen und Kommerzialisierungen im Gesundheitswesen ab.

Wir stehen für eine Stärkung von Gesundheitsförderung und Prävention. Wir setzen uns ein für eine stärkere Förderung von:

- Koordination und Kooperation im Gesundheitswesen
- Hebammen und Hausgeburten
- Heilpraktikern
- kooperativen Praxisgemeinschaften
- Niederlassungen von Arztpraxen auf dem Land
- gesundheitlicher Aufklärung
- Suchtprävention
- vegetarischen Speiseangeboten in allen staatlichen Kantinen

Für ganzheitliche Entwicklung - neue Bildungskultur der Potentialentfaltung

In unserem Verständnis ist das Ziel von Bildung eine **ganzheitliche Entwicklung der Menschen**.

Stattdessen fördern viele Schulen die Anpassung an ein System mit folgenreichen Fehlern, wie zum Beispiel:

- Die Umverteilung und Monopolisierung von Kapital, Produktionsmitteln, Meinungskontrolle und Einfluss in den Händen weniger mithilfe des verzinnten Schuldgeldsystems und schädlicher Finanz- und Anlageinstrumente
- Die Organisation von Krisen und Kriegen als Strategie zur Beschleunigung und Steigerung dieser Umverteilung und als Vorwand für den Abbau von Grund- und Freiheitsrechten und Rechtsstaatlichkeit

Eine **ganzheitlich gebildete Gesellschaft würde grundlegende Systemfehler erkennen** und daraus den Antrieb entwickeln, diese abzustellen.

Sie würde z.B. ein funktionierendes, demokratisch kontrolliertes und faires Geldsystem, erfolgreiche Strategien für Natur- und Umweltschutz, sowie für die Schaffung von innerem und äußerem Frieden umsetzen.

Wir arbeiten für **ein Bildungssystem, das das menschliche Verlangen nach Lernen und Erforschen fördert und unsere ganzheitliche Persönlichkeitsentfaltung ermöglicht.**

Eine **solche Bildung ist ein Grundrecht und auch notwendig. Sie sollte für jeden Menschen frei zugänglich sein.**

Wir treten dafür ein, dass das **Bildungssystem von in diesem Sinne ausgerichteten Bildungsräten geleitet** wird. Das Bildungssystem muss frei von jeglicher parteipolitischen oder kommerziellen Einflussnahme sein.

Die neu zu erstellenden Bildungs- und Lehrpläne sollten von diesen Bildungsräten – bestehend aus Fachleuten, engagierten Eltern, älteren Schülern und Studenten – entwickelt werden.

Die Bildungsräte sollten innerhalb des Bildungswesens gewählt werden.

Lehrerinnen und Lehrer tragen entscheidend zur Volksbildung und damit zur Entwicklung der Gesellschaft bei. Darum wollen wir in eine hochwertige Ausbildung und in gute Arbeitsbedingungen für Lehrende an Schulen und Hochschulen investieren. Auch sollten ihre Gehälter nicht unter denen von den Beamten in der Rechtsprechung und der Regierung liegen.

Frauenrechte verwirklichen. Frauen und Mädchen stärken.

Trotz entsprechender gesetzlicher Grundlagen sind Frauen in Deutschland nach wie vor finanziell und sozial benachteiligt. Einengende Rollenvorbilder sowie Vorurteile erschweren ihnen die volle Entfaltung ihrer Potentiale. Deshalb setzen wir uns u. a. ein für:

- Lohngerechtigkeit für gleiche bzw. vergleichbare Arbeit
- Anerkennung von häuslicher Betreuung als zu entlohnende Arbeit
- Gesetze gegen Sexismus, die den Gesetzen gegen Rassismus, Xenophobie und Pädophilie gleichen
- Vorurteilsfreie Bildungsprogramme und Lehrpläne, die auf wissenschaftlichen Fakten beruhend, geschlechtsspezifische Charakteristika anerkennen und fördern.
- Massenmedien, die ein korrektes und würdevolles Frauenbild vermitteln
- Einführung eines medizinischen Zweiges für frauenspezifische Medizin und Gesundheitsvorsorge

Weitere Frauenrechte, für die wir eintreten, finden Sie unter www.menschlichewelt.de/frauenrechte